
Vorwort des Bürgermeisters der herausgebenden Stadt Grünberg

Liebe Leserinnen und Leser,

für viele Leser der Alsfelder Allgemeinen Zeitung ist der Freitag seit einigen Jahren ein besonderer Tag. Seit März 2008 waren es Woche für Woche erneut einhundert so ganz unterschiedliche Gedichte zum Lachen oder auch zum Nachdenken, die uns Pfarrer i.R. Manfred Günther präsentierte.

Unter der Kolumne „Längs und quer zur Zeit“ erlebten die Leser aktuelle Themen, Worte zu bestimmten Anlässen oder auch einfach nur ganz alltägliche Situationen in Versen aufgearbeitet, oft mit einem Schuss Ironie und Witz – aber immer wieder konnte man darüber nachdenken. Einfach „längs und quer“.

In der heutigen schnelllebigen Zeit ist das Lesen eines Gedichtes von Manfred Günther vielleicht gerade morgens beim Frühstück (Zeitung lesen beim Frühstück – Welch eine Angewohnheit, auch von mir) ein Stück entspannte Vorbereitung auf das, was der Tag noch so bringen mag.

Jetzt ist es wieder soweit und die einhundert Gedichte sind zu einem Buch geformt worden und bieten somit immer wieder mal die Gelegenheit, sich mit einem leichten Schmunzeln zu entspannen.

Der Erlös aus dem Verkauf dieses Buches kommt der Grünberger Tafel zugute, eine Einrichtung, die aus unserer Region nicht mehr wegzudenken ist und die vielen nicht so gut situierten Familien eine große Hilfe ist. Viele Menschen haben sich der ehrenamtlichen Mitarbeit bei der Tafel verschrieben und auch ihnen sei an dieser Stelle herzlich Dankeschön gesagt.

Mein besonderer Dank aber geht an Pfarrer i.R. Manfred Günther für dieses Werk und die Entscheidung, auch diesen Erlös einer sozialen Einrichtung in unserer Gesellschaft zugute kommen zu lassen.

Ich wünsche allen Lesern viel vergnügliches Nachdenken bei der Lektüre des Buches „Längs und quer zur Zeit“.

Ihr
Frank Ide
Bürgermeister der Stadt Grünberg

Vorwort von Bettina Wege-Lemp (Diakonisches Werk, Grünberg)

„Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es.“

Erich Kästner

Ein Anruf in unserer Grünberger Beratungsstelle des Diakonischen Werks im März dieses Jahres: Manfred Günther ruft an und wir sprechen wieder einmal über die Grünberger Tafel, für die ich die Verantwortung trage. Schon seit Beginn unserer Arbeit waren er und seine Frau interessiert und unterstützten uns regelmäßig. Diesmal hatte er eine neue Idee. Was ich davon hielte, wenn er seinen neuen Gedichtband der Grünberger Tafel widmete und der Erlös unseren Tafelläden zugute käme? – Welche Frage! Ich habe mich außerordentlich darüber gefreut – so eine Überraschung!

Unter uns leben viel mehr Menschen in Armut, als man vermutet, auch bei uns im ländlichen Raum. Derzeit ist jedes fünfte Kind in Deutschland davon betroffen. Seit über fünf Jahren gibt die Grünberger Tafel deshalb Lebensmittel an Bedürftige aus. Täglich holen viele ehrenamtliche Helfer mit unserem Kühlfahrzeug überschüssige Waren direkt bei den Geschäften ab. In den Tafelläden in Grünberg und Laubach werden die Lebensmittel sortiert und für die Ausgabe vorbereitet.

Inzwischen erhalten wöchentlich etwa 150 Familien aus den Großgemeinden Grünberg, Mücke und Rabenau von uns Unterstützung. Von den 360 Menschen sind fast die Hälfte Kinder und Jugendliche; etwa ein Drittel der Haushalte wird von Alleinerziehenden geführt.

Rund 75 Helfer leisten in vielen Stunden die wichtigen Arbeiten. Ehrenamtliches Engagement ist eine tragende Säule in der Grünberger Tafel. Ein Zeichen der Nächstenliebe und Solidarität.

Unser „Unternehmen Mitmenschlichkeit“ kostet Geld, der laufende Tafelbetrieb mit Kühlfahrzeug, Lagerführung und Warenkühlung schlägt mit regelmäßigen Kosten zu Buche. Dabei lebt die Tafel nur von Spenden.

Deshalb freuen wir uns sehr, dass Manfred Günther mit seinen wundervollen Reimen in humorvollen, teils entlarvenden, manchmal unbequemen, aber immer „wahren“ Gedichten längs und quer zur Zeit helfen will.

Ich wünsche den poetischen Kleinkunstwerken viele Leserinnen und Leser, die gewiss ihre Freude daran haben werden – das Buch tut doppelt gut.

„Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es!“ – Wir danken Manfred Günther dafür von Herzen, auch und besonders im Namen der Menschen, für die wir da sind.

Bettina Wege-Lemp
Beratungsstelle des Diakonischen Werks Gießen

Drei Hinweise des Autors und zwei Bitten

- *Zum vorliegenden Buch:* Die Namen der Menschen und Orte in meinen Gedichten weisen allesamt nicht auf bestimmte Personen (mit einer Ausnahme!) bzw. bestimmte Orte hin. Sie sind vielmehr so gewählt, dass sie ins Versmaß passen und den einen oder anderen Endreim hergeben.

- *Zum vorigen Buch:* Ein ähnliches Buch („Nur wenig übertrieben“) mit 100 meist heiteren Gedichten einer Kolumne aus der Alsfelder Allgemeinen Zeitung hat die Gemeinde Mücke im Jahr 2008 herausgegeben. Der gesamte Erlös des Buches war und ist der „Neuen Arbeit Vogelsberg“ gewidmet und ich konnte an diese Einrichtung schon einige Tausend Euro überweisen. Exemplare der Restauflage sind beim Autor zu haben (pfr.guenther@onlinehome.de oder Tel.: 06400-958585) oder bei ausgesuchten Buchhandlungen – die bereit sind, auf eigenen Gewinn zu verzichten – erhältlich.

- *Zum nächsten Buch (- so Gott will, gibt es vielleicht eines):* Inzwischen schreibe ich schon wieder einige Wochen an einer neuen Kolumne in der Alsfelder Allgemeinen: „Der Karl; die Frieda und die andern“. Hier stelle ich Typen von Menschen (mit ihren Gedanken und Erlebnissen) vor, die man nicht nur im Vogelsberg, sondern gewiss auch in anderen Teilen Hessens und Deutschlands antreffen kann. Dankenswerterweise druckt inzwischen auch die Mücker Stimme, die Zeitung meiner Heimatgemeinde, meine Gedichte – immer am Donnerstag nach der Ersterscheinung freitags in der AAZ – regelmäßig ab. So erreichen die Gedichte in jeder Woche doch einige Tausend Menschen.

(Für alle meine Gedichte nehme ich übrigens von den Zeitungen, die sie abdrucken, kein Honorar und habe ein solches auch noch nie erhalten!)

- *Bitten möchte ich heute alle Leserinnen und Leser*

... dass Sie die wichtige Arbeit der Grünberger Tafel (- und der „NEUEN ARBEIT Vogelsberg) mit dem Kauf meiner Bücher unterstützen und diese Arbeit mit Spenden, vielleicht auch mit ehrenamtlicher Mitarbeit, auf jeden Fall aber mit Ihrem Interesse begleiten. Hier sind die beiden Internetadressen:

<http://www.tafel-gruenberg.de/> und <http://www.neue-arbeit-vb.de/>

... dass Sie auch in Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis ein bisschen Werbung für die Bücher machen. Auch Einladungen zu Lesungen in Ihrem Gemeindekreis, zu Ihrem Vereinsabend oder sonst einer Veranstaltung nehme ich gerne an. Ich verlange dafür kein Honorar, freue mich aber, wenn ich am Ende der Lesung ein paar Bücher verkaufen kann.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude, wenn Sie „längs“ an meinen Gedichten entlang gehen, aber auch ein gesegnetes Nachdenken über den einen oder anderen Gedanken, der Ihnen dabei vielleicht „quer“ im Weg liegt.

Manfred Günther, Pfr.i.R. und Autor